VON KLEIN AUF GROSSES KINO

HDF KINO e.V.

Kino für die nächste Generation

Eine Tür zur Kultur

An den **ersten Kinobesuch** können sich viele Menschen auch als Erwachsene gut erinnern. Die große Leinwand, der Duft von Popcorn und das Gefühl, gemeinsam in eine andere Welt einzutauchen – Kino hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Es öffnet früh eine Tür in die Kultur und ist ein wichtiger Baustein für die **kulturelle Teilhabe von jungen Menschen.** Generationenübergreifend erreichen Kinos so viele Menschen wie kein anderes Kulturangebot.

Für junge Gäste gemacht

Viele Kinos bieten nachmittags ein tägliches Kinderprogramm. **Aktuelle Kinderfilme** laufen oft mehrere Monate im Spielplan und werden von **beliebten Repertoirefilmen** ergänzt. Auch Kinderclubs und Kooperationen mit Schulen gehören zum Angebot. In der Regel werden Kinderfilme für Kinder und Begleitpersonen zu **deutlich reduzierten Eintrittspreisen** angeboten. Viele Kinos bieten zudem vergünstigte Kinokarten oder Kinotage für Schüler*innen an.

Von Anfang an willkommen

Die Kinomacher*innen kümmern sich bereits früh um ihren Nachwuchs. Mit Angeboten wie „Mein erster Kinobesuch“ gehen sie gezielt auf die Bedürfnisse des jungen Publikums ein. **Gedämmtes Licht, reduzierte Lautstärke, keine Werbung** und eine **persönliche Begrüßung** schaffen eine angenehme Atmosphäre. Mitmachaktionen oder Kindergeburtstage bieten weitere Anlässe, Kino als Ort des **gemeinsamen Erlebens** zu entdecken.

Die Zukunft sitzt im Kino

Kinder und Heranwachsende haben für die Kinos eine sehr große Bedeutung. Während durchschnittlich 31 Prozent der Menschen in Deutschland innerhalb eines Jahres wenigstens einmal im Kino waren, sind es bei den **6- bis 9-Jährigen 69 Prozent,** bei den **10- bis 14-Jährigen sogar 77 Prozent.** Insgesamt sind die 6- bis 19-Jährigen überdurchschnittlich kinoaffin und stellen **30 Prozent der Kinobesucher*innen** – bei einem Bevölkerungsanteil von 14 Prozent.

Marktzahlen aus Deutschland



77 % der **10 – 14 Jährigen**
gehen ins Kino



30 %
der **Kinogäste**
sind zwischen
6 und 19 Jahre

80 %

des **jugendlichen Publikums**
besuchen unsere **Mitgliedskinos**



Kinderfilme belegen Jahr für Jahr
Spitzenplätze bei dt. **Produktionen**

Orientierung und Teilhabe im Kino

Kino als Klassenzimmer

Ein weiterer Baustein der kulturellen Bildung ist das Schulkino. In Kooperation mit Schulen und Bildungseinrichtungen bieten mehr als 85 Prozent der Kinos in Deutschland Filmvorführungen während der Unterrichtszeit an und machen das Kino zu einem Ort des gemeinsamen Lernens. Auf dem Programm stehen dann Filme, die sich gut in den Unterricht einbinden lassen – etwa Literaturverfilmungen oder fremdsprachige Filme in Originalfassung. In einigen Bundesländern ist Filmbildung zudem fest im Curriculum verankert.



Gemeinsam statt einsam

Kinder und Jugendliche wachsen mit einer Medienwelt auf, die individuell, mobil und jederzeit verfügbar ist. Das Kino bietet eine andere Erfahrung: Für die Dauer eines Films verschwindet das Smartphone aus dem Blickfeld, die Aufmerksamkeit richtet sich ganz auf die Geschichte und das gemeinsame Erleben verbindet die Menschen im Saal. Gerade für die digital geprägte Gen Z scheint diese bewusste Auszeit attraktiv und sie entdeckt das Kino und seine besonderen Qualitäten neu für sich.



Jugendschutz

Anders als bei Filmen, die im Fernsehen oder auf Streaming-Plattformen laufen, gelten für die öffentliche Vorführung im Kino besondere gesetzliche Vorgaben. Praktisch alle Filme, die in Deutschland im Kino gezeigt werden, durchlaufen eine Prüfung der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK). Die Altersfreigaben von 0, 6, 12, 16 und 18 Jahren sind im Kino verbindlich und geben Eltern und Kindern Orientierung bei der Filmauswahl.

Eine Besonderheit ist die sogenannte Parental-Guidance-Regelung: Kinder ab sechs Jahren dürfen Filme mit einer FSK-Freigabe ab 12 Jahren im Kino sehen, wenn sie von ihren Eltern begleitet werden. Die PG-Regelung ergänzt die verbindlichen Altersfreigaben um die Einschätzung der Eltern, die den Entwicklungsstand und die individuelle Reife ihres Kindes am besten kennen. Sie sollte daher auf die FSK 6 und FSK 16 ausgeweitet werden.

Für die Kinos gehört der verantwortungsvolle Umgang mit den Altersfreigaben zum Alltag. Die Mitarbeiter*innen sind geschult und mit den geltenden Jugendschutzbestimmungen vertraut. Sie können Eltern bei Fragen zu Altersfreigaben sowie mit weiterführenden Informationen unterstützen. Auf den ersten Blick zeigen Deskriptoren, was im Film zu erwarten ist. Die ausführlichen Freigabebegründungen der FSK helfen, den Inhalt noch genauer mit dem Reifegrad der Kinder abzugleichen.

Neben der Altersfreigabe spielt auch die Vorstellungszeit eine Rolle für den Jugendschutz: Ohne Begleitung dürfen Kinder unter 14 Jahren eine Kinovorstellung nur besuchen, wenn sie vor 20 Uhr endet; Jugendliche unter 16 Jahren vor 22 Uhr und unter 18 Jahren vor Mitternacht. Eine schriftliche Erziehungsbeauftragung – der sogenannte „Elternzettel“ – kann die Begleitung durch eine andere volljährige Person nachweisen. Die Altersfreigabe bleibt davon unberührt.



(* Bei FSK 12 greift die PG-Regel)

Über den HDF KINO e.V.

Der **HDF KINO e.V.** ist die zentrale Interessensgemeinschaft der Kinobetreiber in Deutschland und vertritt deren Belange gegenüber Politik und Wirtschaft. Mit ca. 600 Mitgliedsunternehmen, die etwa 75 Prozent der deutschen Leinwände bespielen, repräsentieren wir ein breites Spektrum an Betriebstypen – von kleinen Lichtspielhäusern auf dem Land über Filmkunsttheater und mittelständische Kinos bis hin zu Multiplexen. Unser Ziel ist es, die Vielfalt und Qualität der deutschen Kinolandschaft zu stärken und Filmen eine optimale Auswertung auf der großen Leinwand zu ermöglichen.

Kontakt

+ 49 30 – 23 00 40 41
info@hdf-kino.de
www.hdf-kino.de

3. Aufl. (Nov. 2026)

Follow Us

facebook.com/hdfkino/

instagram.com/hdfkino/

linkedin.com/company/hdf-kino-e-v/